

Neusalza, Soest, der Bahnanlage Elberfeld-Cronenberg (verkauft 1905), sowie verschiedener Effekten und Beteiligung (siehe Jahrgang 1904/05) überlassen worden: Die Übernehmerin hatte sich ausserdem verpflichtet, die Stempel und Kosten dieser Kapitalserhöhung zu vergüten. — II. Um weitere M. 16 000 000, welche v. 1./7. 1903 ab div.-ber. sind. Auf einen Teilbetrag von M. 10 110 000 hat die Firma Ludw. Loewe & Co. A.-G. nom. M. 15 165 000 Aktien der Union Elektr.-Ges. zu Berlin mit Div.-Ber. v. 1./7. 1903 unter Zuzahl. des auf die überlassenen Aktien anteilig entfallenden Bauschbetrags an Stempel und Kosten der Kapitalserhöhung, der Herstellung u. Stempelung der Aktien von M. 278 025 eingebracht. Die übrigen M. 5 890 000 sind zum Nennwerte zuzügl. des anteiligen Kostenbauschbetrags von M. 161 975 und der lauf. Stück-Zs. von der Firma Ludw. Loewe & Co. A.-G. unter der Verpflichtung übernommen worden, sie den Aktionären der Union Elektr.-Ges. zum Umtausch in der Weise anzubieten, dass gegen je M. 3000 Aktien der Union Elektr.-Ges. bei gleichzeitiger Barzahlung von M. 55 als anteiligen Kostenbauschbeitrag 2 neue Aktien über je M. 1000 der A. E. G. gegeben wurden, die auf diese Weise eingetauschten Aktien der Union Elektr.-Ges. der A. E. G. zu M. 2000 nebst 4% Zs. seit 1./7. 1903 für je 3 Aktien zu überlassen, den etwa übrig bleib. Bestand an Aktien der A. E. G. aber nach von dieser eingeholter Genehm. bestens zu verkaufen und den Überschuss über den Zeichnungspreis zuzügl. lauf. Stück-Zs., einer Provis. von 1% und sämtl. Verkaufsspesen an die A. E. G. abzuführen. Der Umtausch der Union-Aktien hat sich vollzogen, nachdem auch die restl. M. 6000 Aktien der A. E. G. 1905/06 umgetauscht wurden. — III. Um weitere M. 3 500 000, welche vom 1./7. 1904 ab div.-ber. waren. Diese Aktien sind dem Ing. Walter Boveri zu Balen in der Schweiz gegen Einbringung von nom. frs. 5 625 000 Aktien der Brown-Boveri & Cie A.-G. in Baden (Schweiz), u. zwar 4500 auf den Inh. und über je frs. 1250 = M. 1000 lautende Aktien mit Div.-Ber. v. 1./4. 1904 ab, überlassen worden. Die Brown-Boveri-Aktien sind inzwischen wieder verkauft. Die G.-V. v. 11./12. 1905 beschloss zur Vermehr. der Betriebsmittel nochmals Erhöh. um M. 14 000 000 (auf M. 100 000 000) in 14 000 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906, angeboten den Aktionären 20./1.—7./2. 1906 zu 194.25%, wobei die Bezugsstellen den Schlusscheinestempel trugen. Agio aus dieser Erhöhung nach Abzug der Kosten mit M. 12 586 031 in R.-F.

Die G.-V. v. 15./10. 1910 beschloss das A.-K. um M. 30 000 000 (also auf M. 130 000 000) zu erhöhen durch Ausgabe von 30 000 Aktien à M. 1000, die für das Geschäftsjahr 1910/11 den halben Gewinnanteil erhalten u. sonst den übrigen Aktien gleichstehen. Von diesen Aktien wurden: a) 8777 Stück an Geh. Komm.-Rat Theodor von Guillaume u. Komm.-Rat Max von Guillaume zu Mülheim-Rhein zu pari überlassen gegen Hergabe von nom. M. 16 000 000 Aktien der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein nebst Div.-Scheinen ab 1./1. 1910; b) 11 223 Stück werden der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein zu pari überlassen gegen Einbringung der sämtl. M. 10 000 000 nom. Aktien einer neu zu gründenden Akt.-Ges. unter der Firma A E G-Lahmeyer-Werke Akt.-Ges. zu Frankf. a. M., die die gesamte Abteilung Frankfurt (Dynamowerk) der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. zu Mülheim-Rhein mit allen zugehörigen Immobil., Masch., Beständen, Vorräten u. Aufträgen, jedoch ohne Übernahme von Schuldverbindlichkeiten und Aussenständen besitzen soll. c) 10 000 Stück der Berliner Handels-Ges. u. der Disconto-Ges. zu Berlin gemeinschaftlich zum Kurse von 200% und einem Spesenbauschbetrag von je M. 100 für jede Aktie ohne Stückzinsberechnung überlassen u. mit der Verpflichtung, die sämtl. übernommenen 10 000 Aktien nach Eintragung des Kapitalserhöhungsbeschlusses den Besitzern der M. 100 000 000 alter Aktien zu 200% u. einem Spesenbauschbetrag von M. 100 für jede Aktie 10:1 zum Bezuge anzubieten; geschehen v. 3.—18./11. 1910. Die Ausgabe dieser 10 000 Stück neuer Aktien erfolgt zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die Kosten der Kapitalserhöhung durch Ausgabe der 8777 Aktien zu a) u. 11 223 zu b) trägt die Ges.

Zur Begründung der Kap.-Erhöhung v. 15./10. 1910 führte die Verwalt. der A E G folgendes an: Als die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Act.-Ges. für das Jahr 1909 nur 6% Div. verteilte, weil der in den letzten Jahren bei ihrem Dynamowerk in Frankf. a. M. eingetretene Rückgang die früheren guten Div. der Felten & Guillaume-Ges. beeinträchtigte, wurden Verhandlungen wegen Abstossung des Frankfurter Werkes veranlasst. Diese haben zu einer Verständigung mit der A E G geführt, nach der die Felten & Guillaume-Ges. das Dynamowerk an die A E G gegen Hergabe von neuen A E G-Aktien abstösst. Das Werk wurde der A E G in Form einer mit einem A.-K. von M. 10 000 000 u. mit Reserven von M. 3 000 000 ausgestatteten Akt.-Ges. übergeben; diese neue A E G-Lahmeyer-Werke Akt.-Ges. übernahm die Fabriken u. Anlagen des Dynamowerks nebst Inventar u. Vorräten, jedoch ausschliessl. Debit. u. Kredit. Das Werk geht hiermit auf ein Unternehmen über, das die Kraft u. die Mittel zu dessen vorteilhafter Ausgestaltung besitzt. Zugleich wird die A E G infolge der bei der Überlassung ihrer Aktien festgesetzten Relation das Frankfurter Werk zu niedrigem Buchwert in ihre Bilanz einstellen können. Für die Felten & Guillaume-Ges. ergibt sich der Vorteil, dass sie die von ihr für das Frankfurter Werk bisher verwendeten erheblichen Kapitalien in Zukunft nutzbringend in ihren Stammwerken anlegen wird. Hiermit bessert sie ihre bisherige Situation wesentlich, indem sie an Stelle von Verlusten aus dem Dynamowerk Gewinne aus den freigewordenen Mitteln ziehen kann. Zu der Übernahme des Dynamowerks hat sich die A E G indes nur unter der Voraussetzung entschlossen, dass ihr gleichzeitig ein ausreichender Betrag Aktien der Felten & Guillaume-Ges. zu günstigen